

| | |
|--------------------|--------|
| Feuerwehrausschuss | |
| 2016-2020 | Nr. 07 |

Niederschrift

über die Sitzung des Feuerwehrausschusses der Gemeinde Jade am 03.09.2019, 18.00 Uhr im Feuerwehrgebäude in Südbollenhagen, Bollenhagener Straße 66, Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Tobias Beckmann sowie die Ausschussmitglieder Ulrich van Triel (für Udo Kraudelt), Edwin Witt, Helmut Höpken, Klaus Decker (für Frerk Meinardus)

BM Henning Kaars
FBL Danny Stahl (zugleich als Protokollführer)

Presse: Herr Tietz (Friebo)
Herr Wilkens (NWZ)

Die Sachverständigen: Gemeindebrandmeister Thomas Grimm, Ortsbrandmeister Jan-Dirk Hauerken, Peter Scholz, Jörg Schröder und stv. Ortsbrandmeister Tino Oeltjen sowie Gemeindejugendfeuerwehrwart Bernd Spiekermann

Gäste: 10 Zuhörer

Es fehlte: Udo Kraudelt, Frerk Meinardus, Ortsjugendfeuerwehrwart Ralf Lübben

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Beckmann eröffnete die Sitzung des Ausschusses und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. FBL Stahl teilte mit, dass beim Tagesordnungspunkt 2, nicht die Niederschrift vom 13.05.2019 zu genehmigen sei, sondern die vom 19.11.2018, da die geplante Sitzung am 13.05.2019 aufgefallen sei.

Anschließend wurde die Tagesordnung mit der o.g. Änderung festgestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift der Ausschusssitzung vom 19.11.2018

Die Niederschrift vom 19.11.2018 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

4. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bestimmung der Reihenfolge der umzusetzenden Sanierungs- / Neubaumaßnahmen der Feuerwehrgerätehäuser in der Gemeinde Jade

BM Kaars teilte mit, dass seitens der Ratsmitglieder Einigkeit bestehe, dass alle vier Feuerwehrstandorte zu erhalten seien. Um die seitens der Feuerwehrunfallkasse festgestellten Mängel zu beseitigen, sei seitens eines beauftragten Planungsbüros diverse Sanierungs- sowie Neubauvarianten für die jeweiligen Feuerwehrstandorte erarbeitet und im Fachausschuss vorgestellt worden.

Aufgrund einer in Aussicht gestellten Bedarfszuweisung für das Jahr 2020 sowie 2022 ist in der nächsten Gemeinderatssitzung ein Beschluss über die Reihenfolge der jeweils umzusetzenden Sanierungsvariante zu fassen, um die Bedarfszuweisung rechtzeitig beantragen zu können. Seitens des Landes Niedersachsen seien insgesamt 15 Mio. Euro für Bedarfszuweisungsgemeinden zur Verfügung gestellt worden.

FBL Stahl stellte die jeweils günstigsten Sanierungs- bzw. Neubauvarianten zu den einzelnen Feuerwehrstandorten vor (**Anlagen 1-4**), welche seitens der Verwaltung zur Ausführung vorgeschlagen würden. Weiter zeigte FBL Stahl beispielhaft eine seitens der Verwaltung erstellte Bedarfsermittlung zu einem Feuerwehrgebäude, welche noch seitens der Kommunalaufsicht zu prüfen seien. Die in der Bedarfsermittlung dargestellten orangen markierten Zeilen zeigen die Räumlichkeiten in den Feuerwehrgebäuden auf, welche über dem Bedarf entsprechend der DIN-Vorschriften liegen würden. Diese seien gegenüber der Kommunalaufsicht nachvollziehbar zu begründen.

Herr Decker teilte mit, dass alle Feuerwehrstandorte schnellstmöglich zu sanieren seien, dies jedoch aufgrund der Haushaltslage etwas Zeit in Anspruch nehmen werde. Der seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Sanierungsreihenfolge könne zugestimmt werden, jedoch seien zusätzliche Mittel für kleinere, sinnvolle Baumaßnahmen für die jeweiligen Feuerwehrstandorte bereitzustellen, um diese durchführen zu können.

BM Kaars merkte an, dass über die einzustellenden Haushaltsmittel für die kleinen, sinnvollen Baumaßnahmen im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen beraten und beschlossen werden müsse.

Herr Höpken lobte die in der Beschlussvorlage dargestellte Entscheidungsmatrix und wies darauf hin, dass eine Sanierungsreihenfolge aufgrund der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisung beschlossen werden müsse. Die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Reihenfolge werde zugestimmt.

Herr Witt stimmte der Aussage von Herrn Höpken zu und ergänzte, dass die teuren Sanierungs- bzw. Neubauvarianten zu erst umgesetzt werden sollten, um voraussichtliche Preissteigerungen in den kommenden Jahren so gering wie möglich zu halten.

Herr van Triel bemängelte die vorgeschlagene Sanierungsreihenfolge und teilte mit, dass er dieser nicht zustimmen könne. Es sei seinerzeit ein Beschluss gefasst worden, dass alle Feuerwehrgebäude gleichzeitig und gleichrangig zu behandeln seien. Dies sei aufgrund der bekannten Mängel sowie der erforderlichen Vermeidung von Unfallgefahren notwendig.

BM Kaars sagte zur Aussage von Herrn van Triel, dass es nicht richtig sei, dass die Bedarfszuweisung für mehrere Standorte gleichzeitig beantragt werden könne. Aussage des Ministeriums sei, es könnte jeweils ein Standort gefördert werden.

Herr van Triel merkte an, dass die größten Mängel im Bereich der sanitären Anlagen, den nicht vorhandenen Abgasanlagen, zu wenigen Parkplätzen und den in den Fahrzeughallen vorhandenen Umkleibereichen bestehen würden.

Die größten Mängel könnten schnellstmöglich behoben werden, in dem bei jedem Feuerwehrstandort eine neue Fahrzeughalle in Form einer Stahlhalle gebaut werde sowie die sanitären Anlagen und der Umkleibereich in neu anzuschaffende Container untergebracht werden würden. Anschließend könnten Gebäudeanbauten für die sanitären Anlagen sowie die Umkleibereiche an den Fahrzeughallen hergestellt werden.

Die angeschafften Container könnten dann für den Campingplatz in Sehestedt genutzt werden. Für neue Container würden Kosten in Höhe von 5.000,- Euro bis 10.000,- Euro entstehen.

Herr Höpken teilte mit, dass viele Container notwendig wären, um diesen Vorschlag umsetzen zu können. Die Sicherheit der Feuerwehrmitglieder stehe an erster Stelle, jedoch sei der Vorschlag nicht zielführend und die finanziellen Mittel seien nicht vorhanden.

BM Kaars merkte an, dass die genannten Kosten für einen Container in Höhe von 5.000,- Euro bis 10.000,- Euro voraussichtlich nicht ausreichend sein würden, da bei Preisfragen bezüglich eines Gastronomiecontainers für den Campingplatz in Sehestedt Kosten in Höhe von 20.000,- Euro plus Kosten für die Küchenausstattung angegeben worden seien. Herr van Triel teilte mit, dass er Angebote für Container in der genannten Angebotshöhe vorliegen habe.

Herr Decker sagte, dass die Gemeinde Jade die Bedarfszuweisung, laut Aussage von BM Kaars, nur für einen Standort erhalten könne. Somit könnte für den Vorschlag von Herrn van Triel keine Bedarfszuweisung beantragt werden. Zudem sei es nicht sinnvoll, überall nur teilweise mit der Sanierung in der vorgestellten Form zu beginnen.

Herr van Triel stellte in Frage, dass nur ein Standort förderfähig sei, wenn ein gutes Sanierungskonzept für alle Feuerwehrstandorte vorgelegt werde.

Herr Witt bemängelte, dass die Containerlösung nicht mit den Feuerwehrmitgliedern abgestimmt worden sei und diese der vorgeschlagenen Lösung eventuell nicht zustimmen könnten. Zudem sei im Arbeitskreis Sehestedt vereinbart worden, neue Container für den Campingplatz anzuschaffen. Bei dieser Lösung würden dem Campingplatz jedoch gebrauchte Container zur Verfügung gestellt werden.

Es sollte der seitens der Verwaltung gemachte Sanierungsvorschlag umgesetzt werden. Herr van Triel stimmte dem zu, dass der gemachte Vorschlag nicht mit den Feuerwehrmitgliedern abgestimmt worden sei, da dieser kurzfristig in der Fraktionssitzung entstanden sei.

Herr Decker bemängelte, dass wieder ein neuer Lösungsvorschlag eingebracht worden sei, da die Diskussionen bereits seit mehreren Jahren geführt würden und endlich eine Entscheidung getroffen werden müsse. Dies sei wichtig, um die in Aussicht gestellte Bedarfszuweisung erhalten zu können.

GBM Grimm merkte an, dass es zu Mehrkosten führen würde, wenn zunächst die Fahrzeughallen und im Anschluss die Gebäude mit den Umkleibereichen, Sanitärbereich usw. errichtet werden würden. Dies sei bereits in einer der letzten Arbeitskreissitzungen seitens des Planungsbüros mitgeteilt worden.

BM Kaars sagte auf Nachfrage von Herrn Witt und Herrn van Triel, dass die seitens des Landes Niedersachsen bereitgestellten Mittel für Bedarfszuweisungsgemeinden seien und die Gemeinde Jade diese voraussichtlich in den Jahren 2020 sowie 2022 erhalten könne.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfahl dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, die Feuerwehrgebäude in folgenden Ausbauvarianten

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Feuerwehr Jade: | <u>Variante 1</u> |
| Feuerwehr Südbollenhagen: | <u>Variante 5</u> |
| Feuerwehr Jaderberg: | <u>Variante 3</u> |
| Feuerwehr Schweiburg: | <u>Variante 3</u> |

in folgender Reihenfolge

1. Feuerwehrgebäude Jaderberg
2. Feuerwehrgebäude Schweiburg
3. Feuerwehrgebäude Jade
4. Feuerwehrgebäude Südbollenhagen

zu sanieren bzw. neu zu bauen.

5. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von OBM Hauerken teilte BM Kaars mit, dass die Haushaltsmittel für die „kleinen“ umzusetzenden Maßnahmen im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen beschlossen werden sollen.

Seitens eines Feuerwehrmitgliedes wurde die derzeitige Toilettensituation stark bemängelt. Diesbezüglich sei kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

BM Kaars teilte mit, dass die angesetzte Feuerwehrausschusssitzung am 16.09.2019 nicht stattfinden werde, da eine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen worden sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Beckmann die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Feuerwehrausschusses am

_____ genehmigt.